

erst gegen Ende des 15. Jahrhunderts. Daraus ergibt sich etwa folgende Entwicklungsgeschichte:

- Beginn des Baues seit 1423,
- Stillstand bis 1443,
- Fortbau bis 1446,
- Umgestaltung des Ostteiles 1472—1477.

Einheitlich scheinen entstanden zu sein: Das Tor nach dem Langhaus, die Umfassungsmauer der Kapelle, die westlichen Strebepfeiler, vielleicht auch die Fenstergewände. Dem zweiten Bauabschnitt dürften angehören: das Gewölbe und das Fenstermaßwerk; dem dritten die östlichen Strebepfeiler und zwar drei der Süd- und zwei der Nordseite. Endlich ist eine spätere Zufügung wohl des endenden 15. Jahrhunderts das Westtor.

Zu beachten ist, daß die Grabdenkmäler so angeordnet sind, daß das Haupt nach Westen steht, statt sonst im Dom nach Osten. Das weist darauf, daß der Hauptaltar im Westen seine Stellung hatte.

Das Westtor des Langhauses.

Zuerst scheint das Tor (Fig. 245) in den Westturm eingebrochen worden zu sein, das das Mittelschiff nach der neuen Kapelle zu öffnet. Bei einer Breite von rund 8 m und einer Höhe von 14 m ist es im Aufbau nicht eben

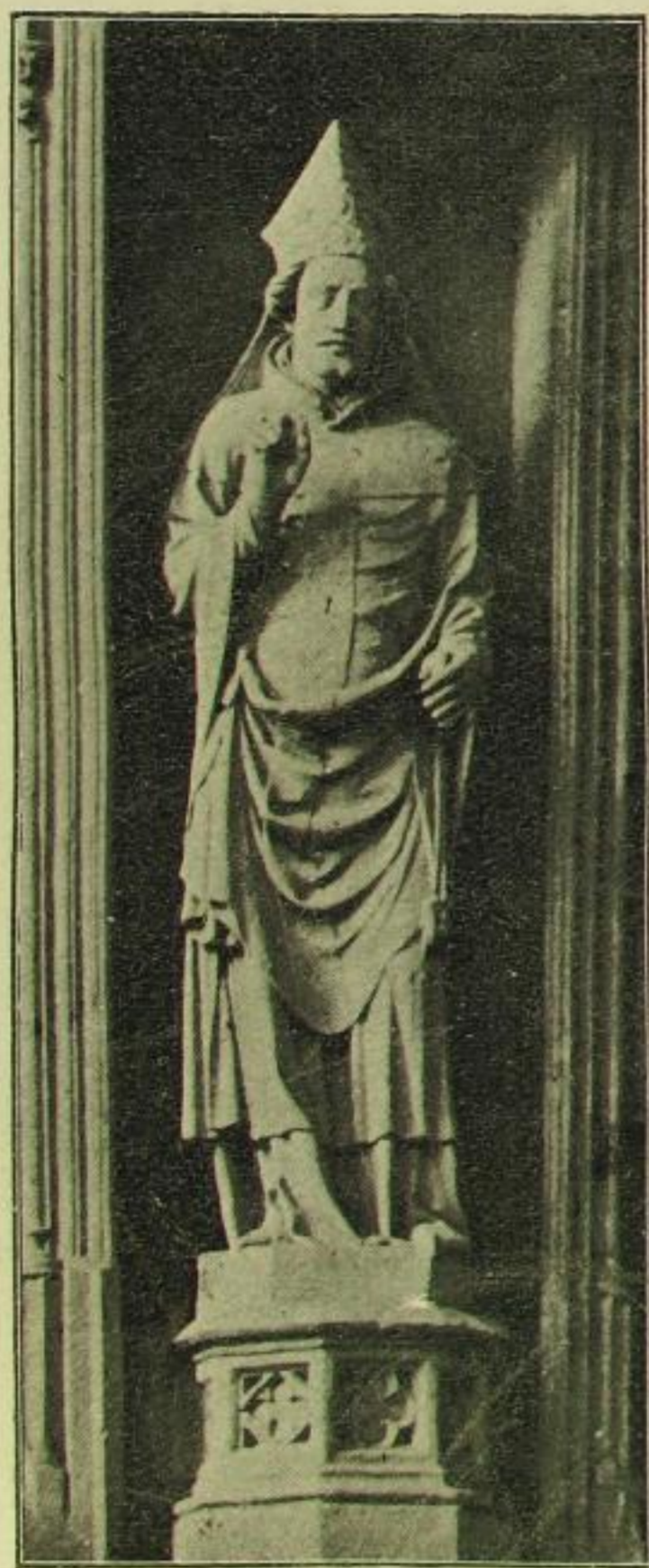


Fig. 246. Statue, St. Donatus.



Fig. 247. Statue, St. Johannes.